

Vermahnung des Gerhard K r a n e r
durch Dr. Robert H. W. Kemmer
present: James Weinstein, Research Analyst,
Margot Lipton, Res. Analyst, acting as stenographer,
Datum: August 29, 1947.

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1948/56

Es erscheint Herr Gerhard Kræner, geb. am 22. 3. 06, Breslau, n. St.
wohnt in Manching 7, D. Ingolstadt, Beruf: Schriftsteller und jetzt
Landrat des Landkreises Ingolstadt.

Fr. Waren Sie mal in Auswärtigen Amt?

A. Ja.

Fr. Von wann bis wann?

A. 8. Juli 1940 bis 31. Juni 1942.

Fr. Und Sie waren dort wo tätig?

A. In Sonderdienst Seehaus.

Fr. Wieviel Leute hatten Sie unter sich?

A. Das kann ich nicht sagen.

Fr. Umgekehrt?

A. Ca. 220, 230. Etwas ueber 200. Das war in Berlin an grossen Vermee.

Fr. Wer war Ihr Chef?

A. Das waren verschiedene. Erstens: Ludwig C. Fern.

Fr. Und dann?

A. Dr. Hans Wilms.

Fr. Und dann?

A. Helmut Albrecht.

Fr. Und wer waren Ihre Chefs?

A. Das waren meine Chefs.

Fr. Und wer war deren Chef?

A. Kurt Meyer.

Fr. Haben Sie sich bei uns fruher gemeldet?

A. Ja.

Fr. Wann war das?

A. Ja Mai.

Fr. Waren Sie Mitglied der Partei?

A. Nein. Herr Dr. Kaupner, ich glaube, wir verbessern das Verfahren, wenn ich Ihnen einen Brief von Herrn Lockner gebe.

Fr. Louis Lockner?

A. Ja. Meine Frau kannte ihn. Sie hat ihn in Berlin kennengelernt, und als ich interniert war in Straubing, hat sie sich an ihm gewandt.

(Dr. Kaupner liest die Briefe).

Fr. Mich interessiert gar nicht Ihre Person. Mich interessiert die Sonder-Dienststelle Seehaus.

A. Da kann ich Ihnen auch etwas geben.

Fr. Ja, mich interessiert, was die Sonderdienststelle Seehaus gemacht hat.

A. Die Nachrichtensendungen des ausländischen Rundfunks aufgenommen, übersetzt und vervielfältigt.

Fr. Standen Sie in irgendeiner Beziehung mit Presse-Schmitt?

A. Nein. Herr Kurt Meyer kann Ihnen mehr erzählen.

Fr. Was hat Sie am meisten erschreckt an den Dingen, die Sie gesehen haben?

A. Mir war nichts fremd. Ich habe schon vor 1933 den Nationalsozialismus gekannt. Ich habe Kriegsgeschichte und Jura studiert.

Fr. Also, Sie hat es nicht weiter erschreckt, es war Ihnen nichts Neues. Worum erklären Sie, dass jetzt bestimmte Herren sagen, sie hätten nichts gewusst?

A. Das habe ich aus den Berichten in den Prozessen ehrlicherweise stets angezweifelt.

Fr. Wieviel Kopien haben Sie von jedem Ihrer Seehaus-Berichte gemacht?

A. Das Seehaus ist später ausgegliedert worden aus dem Auswertigen Amt in die Intexradio-G. Am Anfang sind es ca. 300 Kopien gewesen.

Fr. Alle ans Auswertige Amt?

A. Nein, das ging an Ministerien, Forschungsstellen.

Fr. Wieviel ans Auswertige Amt?

A. Also, am Anfang n. B. mindestens 40 - 50 Seiten. Ich glaube, ich habe einen Verteiler Herrn Lockner gegeben.

Fr. Wie ist die Adresse von Herrn Meyer?

A. Stuttgart O - Werfarschalle 14. Ausser den Besanden ist noch eine Quintessenz der wichtigsten Meldungen gelegentlich erschienen in einer viel grosseren Auflage. Vielleicht 500. Ich nehme an, dass Herr Meyer noch mehr Bescheid weiss und vielleicht noch Unterlagen ueber den Verteiler ans Auswertige Amt hat.

Fr. Waren das viele Grenzdinge?

A. Meistens waren es militärische Dinge.

Fr. Was war das schlimmste?

A. Ausschmitt, Lidice.

Fr. Waren die Einsatzkommandos auch erwacht?

A. Was sind Einsatzkommandos?

Fr. Puer das Töten in Ostern.

A. Wenn es in den regelmäßigen Sendungen kam, wenn es von London ge-
bracht wurde, dann war es übernommen.

Fr. Wissen Sie, wer noch Saende hat?

A. Herr Lockner junior.

Fr. Hier in der Gegend?

A. Ich habe meinen einzigen Herrn Lockner gegeben.

Fr. Herr Meyer?

A. Herr Meyer hat korrespondiert mit dem Sohn von Herrn Lockner. Er hat
wohl allertand sichergestellt.

Fr. Ist Herr Lockner in Berlin?

A. In Frankfurt, beim Radio.

Fr. Vielleicht sind Sie so gut, dass Sie uns einmal aufschreiben:
Quellen Ihrer Nachrichten - Verteilung überhaupt, speziell Auswertiges
Ant. Haben Sie mit Leuten gesprochen, die es erhalten haben?

A. Natürlich, aber ich habe im Hintergrund gelebt.

Interrogator:
Dr. H. M. W. Kampner

Witness:
Jrane Rasteln

Stenographer:
Margot Lipton